

# Aktuell 1/15

## Editorial

### 125-Jahr-Jubiläum der Universität Freiburg/Fribourg



Die Universität Freiburg/Fribourg (Uni FR) ist ein Bijou in der Universitätslandschaft der Schweiz. Sie ist die einzige zweisprachige Universität in unserem Land und nimmt damit Brückenfunktionen wahr zwischen den französisch- und deutschsprachigen Landesteilen und Kulturen. Die Universität wurde am 4. Oktober 1889, durch Beschluss des freiburgischen Grossen Rates gegründet. Die treibende Kraft damals war der bekannte Staatsrat Georges Python. Es war die erste Universität in einem vorwiegend katholischen Kanton der Schweiz. So war sie auch als Universität für die Schweizer Katholiken gedacht, nicht aber als katholische Universität, denn dazu hätte sie von der Schweizerischen Bischofskonferenz finanziert werden müssen. Die finanzielle Unterstützung erhält sie vom Kanton Freiburg,

von Konkordats Kantonen, sowie auch vom Bund selber.

Die Universität Freiburg/Fribourg hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm entwickelt. Heute absolvieren über 10'000 Studierende ihre Ausbildung an dieser Uni FR. Sie werden von 240 Professorinnen und Professoren, sowie von über 1'000 weiteren Universitätsangehörigen aus Forschung und Lehre betreut. Es wird bewusst Wert auf persönliche Kontakte zwischen Professoren und Studenten und auf kurze Wege gelegt. Wie der gegenwärtige Rektor, Prof. Dr. Guido Vergauwen betont, sollen die Studierenden zu einer ethischen Grundhaltung und zu kritischem Denken ermuntert werden, weil sie (Zitat): „Später Verantwortung für die Gesellschaft und ihre persönlichen und beruflichen Entscheidungen übernehmen müssen“. Nach den bekannten Entlohnungs- und Finanzskandalen in der Schweiz, sowie zunehmenden Korruptionsfällen weltweit, hat die Uni FR als erste und bisher einzige Universität der Schweiz das Fach „Ethik“ als Grundlagenfach in allen Fakultäten eingeführt. Ethik bleibt also nicht nur ein Fach für Theologiestudenten, sondern wird auch allen Studierenden der Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften,

Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften gelehrt und zugänglich gemacht. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät ist eine der berühmtesten in der Schweiz und hat ihren Ursprung im 16. Jahrhundert, lange bevor es eine Universität in Freiburg gab. Sehr bekannt ist auch das Departement für Wirtschaft und Sozialwissenschaften, an dem einige unserer VCU-BE/FR-Mitglieder lehren und forschen. Junge Studierende werden hier nicht nur in Betriebs- und Volkswirtschaft, sondern auch in Managementfragen ausgebildet und auf zukünftige Aufgaben vorbereitet. Dank einer grossartigen Stiftung, die der bekannte Freiburger Wirtschaftsmäzen Dr. h.c. Adolphe Merkle eingerichtet hat, konnte die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät mit dem Departement für Medizin ausgebaut werden. Zusätzlich wurde ein nach ihm benanntes Adolphe-Merkle-Institut (AMI) gegründet, an dem eine beeindruckende Materialforschung betrieben wird. Das Institut ist in die Fakultät integriert und arbeitet mit den Departementen Chemie, Physik und Medizin eng zusammen.

|   |   |
|---|---|
| Editorial                                       | 1 |
| Adolphe Merkle Institut                         | 2 |
| Die VCU-Regionalgruppe Zentralschweiz lebt!     | 3 |
| Seminarangebot für KMUs, Neumitglieder          | 4 |
| Wir gratulieren, Wir trauern, Impressum, Agenda | 5 |

## Der Stellenwert dieser jubilierenden Universität für KMUs.

Viele kleinere und mittlere Betriebe, die mit Kunststoffen, Metallen, Keramik, Implantaten etc. arbeiten, können sich eine eigene Forschung und Entwicklung gar nicht leisten. Mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät und dem AMI haben sie die Möglichkeit, mit entsprechender finanzieller Unterstützung, Spitzenforschung auf ihren Gebieten ausführen zu lassen. Die universitäre Forschung und Entwicklung findet nicht im „Elfenbeinturm“ statt. Projekte können mit den Instituten und Departementen besprochen und in Auftrag gegeben werden. Die Resultate gehören dem Auftraggeber und sind wie Publikationen und allfällige Patente Bestandteil eines vorgängigen ausgehandelten Projektvertrages. So gibt es schon etliche Firmen, die besonders Beschichtungen auf nanotechnologischer Basis an unserer Universität ausarbeiten lassen. Das Ziel ist natürlich, dass solche Firmen die Resultate in ihren Pro-

duktionen umsetzen können. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät bietet KMUs mit Auslandsbeziehungen die Möglichkeit, Märkte von Schwellenländern besser kennen zu lernen und die Bedeutung dieser Märkte in ihren Geschäftsstrategien Rechnung zu tragen. Dazu wurde im Jahre 2007 ein extra Studiengang für Internationales Management lanciert. In diesem Studiengang werden praxisrelevante, wissenschaftlich basierte Erkenntnisse für diese neuen und wichtigen Märkte erarbeitet. Studierende haben also die Möglichkeit sich für das Management in Schwellenländern ausbilden zu lassen und sie lernen nicht nur, wie man Mitarbeiter in solchen Emerging Markets führt, sie werden auch mit kulturellen Unterschieden, institutionellen Rahmenbedingungen und Unternehmensstrategien konfrontiert.

### Vorankündigung:

Im Frühling 2015, d.h. am Samstag, den 25. April 2015, organisiert die

VCU-Sektion Bern/Fribourg die Frühjahrestagung der VCU Schweiz. Dazu haben wir uns einen besonderen „Leckerbissen“ ausgedacht. Wir besuchen das neue Adolphe-Merkle-Institut (AMI), das im Jahre 2008 gegründet wurde, bisher aber in den alten Räumen der ex Ciba-Geigy-Forschung in Marly untergebracht war. Das AMI hat in diesem Herbst die völlig renovierten Räume der ehemaligen García-Klinik in Fribourg bezogen. Der Direktor des AMI, Prof. Dr. Christoph Weder wird uns mit seinen Mitarbeitern einen Überblick geben über die Forschungsaktivitäten und -schwerpunkte dieses Institutes und wir dürfen die Räumlichkeiten besichtigen. Professor Chr. Weder wird uns dazu im folgenden Artikel dieser VCU-News noch ein bisschen in diese Tätigkeiten des AMI einführen.

Dr. Mario Slongo  
Co-Präsident VCU BE/FR

## Adolphe Merkle Institut

### Das Freiburger Kompetenzzentrum für weiche Nanowissenschaften

Das Adolphe Merkle Institut (AMI) ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung der Universität Freiburg, welches im Jahre 2008 mit dem Ziel gegründet wurde, ein weltweit führendes Kompetenzzentrum für Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung im Bereich der weichen Nanomaterialien zu etablieren.

Mit der Fokussierung auf weiche Nanomaterialien, also Kunststoffe, Biomaterialien, bio-inspirierte Materialien, Kolloide, dünne Schichten, und ähnliche Materialsysteme, besetzt das AMI eine wichtige Domäne innerhalb der Nanowissenschaften. Design, Herstellung, Erforschung und Anwendung solcher Nanomaterialien erfordern Kompetenzen in einer Reihe von Disziplinen, welche am AMI unter einem Dach vereint sind.

Am AMI werden bevorzugt Forschungsthemen bearbeitet, welche gleichzeitig die Grundlagenforschung vorantreiben und Grundlagen für neue Technologien schaffen. Mögliche Anwendungen werden idealerweise zusammen gemeinsam mit innovativen Industriepartnern vorangetrieben. Weiche Nanomaterialien sind für viele Wirtschaftsbereiche von grosser technologischer Relevanz, beispielsweise in der Medizin, Medizinal-

technik, plastikverarbeitenden Industrie, Bauwesen, Energiebranche sowie der Lebensmitteltechnologie.

Das Zusammenbringen von Forschern aus verschiedenen Disziplinen mit überlappenden Interessen, welche interdisziplinär zusammenarbeiten ist Kern der Strategie des Instituts. Einerseits sind die komplementären technischen Kompetenzen für viele Projekte essenziell, andererseits ergeben sich durch den Dialog zwischen Forschenden mit unterschiedlichem Hintergrund oft neue und innovative Ideen und Konzepte. Derzeit umfasst das Institut Lehrstühle für „Polymerchemie und Materialien“, „Bio-Nanomaterialien“ und „Physik der weichen Materie“. Diese werden ergänzt durch zwei weitere Forschungsgruppen auf dem Gebiet „Selbstorganisation von Nanopartikeln“ und „Makromolekulare Chemie“. Für Mitte 2015 ist zudem ein neuer Lehrstuhl für „Biophysik“ geplant. Insgesamt beschäftigt das Institut heute bereits gegen 80 Mitarbeiterinnen aus über 20 Nationen, welche sich gut 70 Vollzeitstellen teilen. Doktoranden und Postdoktoranden machen dabei den grössten Teil des Forschungsteams aus.

Nachdem das AMI seit seiner Gründung fast sechs Jahre lang Labore der ehemaligen Firma Ilford Imaging (vormals

Forschungslabore der Ciba Geigy AG) als temporäres Heim nutzen durfte, konnte das Institut im September 2014 seine neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Klinik Garcia im Herzen der Stadt Freiburg beziehen. Das neue Forschungszentrum ist auf dem Campus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf der Pérolles-Ebene gelegen, bietet etwa 7500 m<sup>2</sup> Platz, und erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen um Spitzenforschung zu betreiben. In einer Kombination von hundertjährigen, denkmalgeschützten Altbauten und einem neuen Laborkomplex befinden sich modernste Laborräume, Büros, sowie Konferenz- und Hörsäle. Die Raumgestaltung und Innenarchitektur sollen zudem ein Maximum an Interaktionen zwischen den Forschenden ermutigen, um dem Konzept einer innovativen Forschungs- und Entwicklungsumgebung Rechnung zu tragen.

Das Institut wird in den neuen Räumlichkeiten auch Teile des im Juni 2014 lancierten Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) für Bioinspirierte Materialien beherbergen. Der vom Bund in einer ersten Phase mit 12 Millionen Franken unterstützte neue interdisziplinäre Schwerpunkt wird in vorerst vierzehn Forschungsgruppen etwa 50 Forscher vereinen. Kernthema des be-

willigten NFS ist es, sich von Beobachtungen in der Natur für die Entwicklung neuartiger künstlicher Materialien inspirieren zu lassen, welche ihre Eigenschaften «auf Kommando» verändern können. Das Verständnis solcher «intelligenter» Materialien ist von fundamentalem wissenschaftlichem Interesse und verspricht zahllose potentielle Anwendungen, die von neuartigen Gebäudeisolationen bis hin zur hochpräzisen gezielten Abgabe von Wirkstoffen in der Medizin reichen. Neben mehreren Forschungsgruppen des AMI wirken von der Universität Freiburg auch Forscher der Departemente Chemie, Medizin und Physik mit. In dem neuen nationalen Kompetenzzentrum sind weiter führende Forschungsgruppen der Universität Genf, der ETH Zürich und der ETH Lausanne eingebunden.

Das AMI und der NFS Bioinspirierte Materialien freuen sich darauf, die VCU Schweiz am 25. 4. 2015 zu einem Besuch begrüssen zu dürfen.

Dr. Marc Pauchard, Vizedirektor AMI  
[marc.pauchard@unifr.ch](mailto:marc.pauchard@unifr.ch)



Prof. Dr. Christoph Weder, Direktor AMI,  
 Direktor NFS Bioinspirierte Materialien  
[christoph.weder@unifr.ch](mailto:christoph.weder@unifr.ch)



## Die VCU-Regionalgruppe Zentralschweiz lebt!

Wie viele VCU-Mitglieder wissen, kämpft die RG Zentralschweiz seit einigen Jahren ums Überleben. Mitgliederschwund, und damit ein Schwund der Ressourcen machten der Gruppe das Leben schwer und liess keinen Optimismus mehr aufkommen - man sprach sogar davon, die Gruppe aufzulösen!

An der Mitgliederversammlung vom 29. Januar 2014 nahmen deshalb der VCU Zentralpräsident Dr. Reto Battaglia und dessen designierter Nachfolger Michael Nägeli teil. Antonio Hautle trat an diesem Datum von seinem Amt als Regionalpräsident zurück, hat jedoch noch wesentlich mitgeholfen, ein Jahresprogramm 2014 zu organisieren.

In der Folge wurde anlässlich der Zentralvorstandssitzung vom 18. März beschlossen, mit Hilfe einer Task Force zu versuchen, für die Regionalgruppe einen neuen Vorstand und falls irgend möglich neue Mitglieder zu suchen.

Die Mitgliederversammlung vom 28. Januar 2015 ist nun das äusserst ermutigende Resultat dieser Bemühungen! Die Gruppe hat einen neuen Vorstand, welcher sich aus Dr. Philipp A. F. Wilhelm als Präsident und Dr. Urs Bärlocher als Vizepräsident zusammensetzt. Bemerkenswert ist dabei, dass es sich bei beiden um Neumitglieder handelt. Die langjährige Aktuarin und Kassierin der

Gruppe, Regula Marti, trat zurück, und ihre hohen Verdienste in schwieriger Zeit wurden mit einem herzlichen Applaus und einem Präsent verdankt. Ihre Pflichten - sowohl Kasse als auch Aktuarat - werden bis zur Neubesetzung der Ämter von der Geschäftsstelle, d.h. von Marta und Ueli Jud im Ehrenamt übernommen - für dieses grosszügige Angebot danken wir ihnen sehr!

Weiter wurde an der Mitgliederversammlung auch das von Marta Jud, Michael Nägeli und Philipp Wilhelm erarbeitete abwechslungsreiche und attraktive Jahresprogramm vorgestellt.

Natürlich ist damit die Gruppe noch nicht aus dem Schneider. Die Versammlung wurde von gerade nur 5 (fünf!) Stimmberechtigten besucht; um die Stimmung zu beleben und um die breite Unterstützung der Region Zentralschweiz zu demonstrieren, nahmen aber auch der Zentralpräsident, der Alt-Präsident, der Präsident der RG Aargau/Solothurn Louis Dreyer und dessen Vizepräsident, Dr. Jack Iseli sowie Ueli Jud von der Geschäftsstelle teil. Dieser präsentierte sowohl die Rechnung 2014 als auch das Budget 2015 und stellte sich als Protokollführer zur Verfügung.

Das anschliessende feine Nachtessen im Wilden Mann zu Luzern fand unter einer optimistischen und gelösten Stimmung



Dr. Philipp Wilhelm



Dr. Urs Bärlocher

statt. Alle Teilnehmer hoffen nun, dass es gelingen wird, die Regionalgruppenmitglieder neu zu motivieren, an den Veranstaltungen teilzunehmen, sich neu mit der VCU zu identifizieren und, wenn irgend möglich, neue Mitglieder zu werben! Und die Mitglieder der anderen Regionalgruppen sind herzlich eingeladen, das Programm der RG Zentralschweiz zu studieren und ebenfalls an der einen oder andern Veranstaltung teilzunehmen.

Die Gruppe ist im Aufstieg und auf einem steinigem Weg - geben wir ihr die nötige Ermutigung, Unterstützung und den Proviant zum Erfolg!

Dr. Reto Battaglia

## Seminarangebot für KMU

Das seit 5 1/2 Jahren tätige Forum Kirche und Wirtschaft, eine Fachstelle der Katholischen Kirche des Kantons Zug, hat den Auftrag, den Dialog zwischen Kirche und Wirtschaft zu fördern. Bekannt ist vor allem die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft und Werte“ im Kloster Kappel zu wirtschafts- und sozialetische Themen mit hochkarätigen Referenten und Gesprächspodien. Neu im Angebot ist das zweiteilige Seminar Mehr-Wert schaffen! KMU-Training für wertorientiertes Unternehmertum, bei dem eine wertorientierte Führung gelernt und in die Betriebspraxis umgesetzt werden kann. Es ist in Zusammenarbeit mit globethics.net entwickelt worden. Sein Gründer und Direktor Prof. Christoph Stückelberger ist schon lange mit der VCU verbunden, Fachstellenleiter Christoph Balmer ist Mitglied der VCU RG Zentralschweiz. Weitere Informationen über [www.forum-kirchewirtschaft.ch](http://www.forum-kirchewirtschaft.ch). Anmeldeschluss ist 12. Februar (nachträgliche Anmeldung möglich).

Unternehmenswerte  
Geschäftskultur  
Langfristiger Erfolg

FORUM // KIRCHE UND WIRTSCHAFT  
Globethics.net

### Mehr-Wert schaffen!

#### KMU-Training für wertorientiertes Unternehmertum

Die Chefs der KMUs sind gefordert. Nicht nur in der täglichen Arbeit sondern vor allem auch als Führungsperson.  
Erstmals findet ein zweiteiliges KMU-Training statt, bei dem eine wertorientierte Führung gelernt und in die Betriebspraxis umgesetzt werden kann.  
Die Fachreferenten werden von einer Praktikerin und einem Praktiker aus der Zuger Wirtschaft unterstützt.

**Do, 26. Februar und Do, 19. März, 2015, jeweils 13- 21 Uhr, im Parkhotel Zug**  
**Kursgebühr:** CHF 590 für zwei Kurstage, inkl. persönliches Coaching  
**Anmeldeschluss:** Do, 12. Februar 2015

Ein Angebot zusammen mit globethics.net, einer weltweit tätigen Stiftung in Genf.  
Weitere Informationen auf [www.forum-kirchewirtschaft.ch](http://www.forum-kirchewirtschaft.ch)  
Forum Kirche und Wirtschaft, Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 36

Kundenbeziehung  
Geschäftsbeziehung  
Nachhaltigkeitsmanagement

## Neumitglieder

Wir heissen die Neumitglieder herzlich willkommen!



**Dr. Urs Bärlocher**  
Dr. jur., Advokat  
Baar, RG Zentralschweiz



**Beat Jakoberger**  
Jahrgang 1964  
Unternehmensberater CSS Versicherungen  
Wölflinswil, RG Aargau/Solothurn



**Dr. Alexander Fleischer**  
Jahrgang 1969  
Managing Partner Furrer hugi corporate  
Baden, RG Aargau/Solothurn



**Martin Kohler**  
Jahrgang 1959  
Geschäftsführer SwissHelp66 AG  
Arlesheim, Region Basel



**Rudolph Graf**  
Jahrgang 1953  
Multiple Verwaltungsrat  
Erlinsbach, RG Aargau/Solothurn



**Anton Lauber**  
Jahrgang 1951  
Unabhängiger Verwaltungsrat und Un-  
ternehmensberater  
Brugg, RG Aargau/Solothurn



**Edi Güntensperger**  
Jahrgang 1956  
Geschäftsführer Feinstanz AG  
Eschenbach SG, RG Linth (Paarmitglied)



**Christiane E. Theiss**  
Leiterin Human Resources Management  
AZ Medien Aarau  
Birmensdorf, RG Aargau/Solothurn



**Helen Güntensperger**  
Jahrgang 1958  
Regionalstelle Pro Senectute  
Eschenbach AG, RG Linth (Paarmitglied)

## Wir gratulieren

### 80 Jahre

Robert Piller-Brunner Arlesheim 2.2.1935

### 70 Jahre

Werner Aschwanden Arlesheim 17.2.1945

### 60 Jahre

Dr. Urs Graf Schmerikon 6.1.1955

Beat Urech Birmenstorf 10.2.1955

### 50 Jahre

Prof. Dr. Stefan Grotefeld Zürich 8.1.1965

## Wir trauern

Richard Föhn aus Hochdorf, verstorben am 16.12.2014

Sepp Fässler-Noser aus Jona, verstorben am 22.1.2015

## Inserate, Publireportage, Werbebanner

Präsentieren Sie Ihre Firma im zweimonatlich versendeten Newsletter der VCU. Ihnen stehen verschiedene Werbeformen zur Verfügung: Mit einem Inserat (1/4 oder 1/2 Seite) oder mit einer Publireportage (max. 1 Seite) können Sie auf Ihre Firma aufmerksam machen.

Damit sind Sie dann auch im Internet vertreten, während zwei Monaten wird Ihr Banner auf [www.vcu.ch](http://www.vcu.ch) geschaltet.

Die Angebote im Überblick:

Inserat (1/4 Seite): Fr. 200.-

Inserat (1/2 Seite): Fr. 400.-

Publireportage inkl. Banner für 2 Monate: Fr. 600.-

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [info@vcu.ch](mailto:info@vcu.ch)

## Impressum

VCU Aktuell, Nr. 1/Februar 2015

Newsletter der Vereinigung

Christlicher Unternehmer der Schweiz (VCU)

[www.vcu.ch](http://www.vcu.ch)

Geschäftsstelle: [info@vcu.ch](mailto:info@vcu.ch)

Verantwortlich für diese Ausgabe:

VCU-Regionalgruppe Bern/Freiburg

Koordination: Mirabit GmbH, CH-8594 Güttingen

[www.mirabit.com](http://www.mirabit.com), [info@mirabit.com](mailto:info@mirabit.com)

Gestaltung: Damiano De Santos, Mirabit GmbH

Nächste Ausgabe: Nr. 2/April 2015

Verantwortlich: VCU-Regionalgruppe Basel

Redaktionsschluss: 20.03.2015

## Agenda

Montag, 16. Februar 2015

Region Ostschweiz

Generalversammlung 2015 VCU Ostschweiz

Donnerstag, 19. Februar 2015

Region Linth

„Hoch-Ybrig - Das innovative Naherholungsgebiet!“

Vortrag von Wendel Keller, CEO

Donnerstag, 26. Februar 2015

Region Zentralschweiz

Besichtigung Stadion Luzern

Mittwoch, 11. März 2015

Region Bern/Fribourg

Generalversammlung der Regionalgruppe BE/FR

Donnerstag, 12. März 2015

Region Aargau/Solothurn

VORSCHAU: Businesslunch «Berufsbildungsstrategie

2030 und die Rolle der Berufsfachschulen»

Donnerstag, 19. März 2015

Region Linth

Hauptversammlung Regionalgruppe Linth + Vortrag

„Volldampf voraus“

Mittwoch, 25. März 2015

Region Basel

Mitgliederversammlung bei Roche

Mittwoch, 25. März 2015

Region Ostschweiz

Business Lunch zum Thema „bogengut“

Donnerstag, 26. März 2015

Region Zentralschweiz

Referat Kurt Zibung, Regierungsrat Kanton Schwyz

Donnerstag, 23. April 2015

Region Basel

Referat Prof. Dr. Marcel Tanner, Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public Health Instituts, Basel